



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von Num. 48. Anno 1661.

1661

Ordinari Dingstags Zeitung

Anno 1661.

Aus Venedig vom 21. Novembris.

Der Herzog von Modena befindet sich bis dato annoch hieselbst/ demselben werd̄ zur Lust vnd Ehr̄ ein vnd ein ander Ritter vñ Schau- spiel angestellt. Jüngste Schreiben aus vnser Armada confirmiren/ daß der Feind sein euserhes zwar hette/ vmb Canea zu entsetzen / che dann er die Compagne schliessen würde: hingegen aber hette vnser Capitain General in ei- nem vnd andern gute Vffsicht/ solches zu verhindern / vnd lege der Capitain von den Colliotten desfalls an einem guten vnd bequemen Dreib. Aus Canea waren viel Türckische Soldaten nach Candia Nova kommen / so daß der Bassa allda ein vnd ander mangel an Divres besorgend / vnd vmb allen bösen Consequenzen fern vorzukommen/ verursacht worden / II. darvon wieder nach Canea zuschicken/ denen man die Köpffe allda abgeschlagen / vnd andern zum Schreck vnd Exempel vff Pfähle gestekt. Zu Rhodis hat man zu ver- schiedenen mahlen bey Nacht Feuer vff den Wällen gesehen/ ohne daß man wüßte/ zu was ende/ nur daß es etwa eine Correspondenz mit andern Plätzen seyn müßte. Aus Livorno wird geschrieben/ daß eine Esquadre von den Räubern zu Tripoli das Schiff die grosse Prinzesse/ welches von Alexandria kommen / vnd dahin gewolt / weggenommen / worin viel köstliche Wahren gewesen. Ein Schiff von Schmirne/ so in wenig Tagen überkommen / vnd gar reich beladen/ bringet mit/ daß vnser Armada annoch im Archipelago gelegen / selbige hatte zwar vnter Zanten 5. Raubschiff aus Tripoli gesehen / die sich aber durch des Wind salviret.

Wien vom 12. Dito.

Aus Siebenbürgen continuiret/ daß die Siculi / wiewohl sie sich bis dato wohl gehalten / vnd immerzu in ihrem von Natur festen/ vnd mit Bergen vmb- gebenen Territorio wider die Türcken in Armis gestanden / auch den Feind 2. mahls

prima von Num. 48.

mahl zuruck getrieben/ in dem dritten Ansat aber von den Türcken geschlagen/
ihre Spanische ruiniert/ vnd soß jederman gefänglich weggeführt worden.
Derer Obrister sich zu Fuß nach Gorgin retiriert/ wor auff der Feind durch
Französinen wieder in die Türckey/ vnd solcher gestalt/ wie sie sonst vmb De-
meern zu thun pflegen/ das Feld geräumet. Der Kemini Janos war in Sie-
benbürgen mit etlichen Trouppen vor Beistris gestanden/ vnd hatte einige Ver-
sicherung darinn zu bringen vermeint/ die Einwohner aber hielten sich dessen nicht
allein geweiget/ sondern gar Feind auff die seinigen geben.

Ein anders vom 16. Novemb.

Verschiedenen Montag haben sich Ihre Kaiserl. Mäjest. neben Ihrer
Erzhfürstl. Durchl. Leopold Wilhelm Erzhherzogen zu Oesterreich wieder von
hinnen nach dem Kloster Neuburg/ vnd nach dem Sie daselbst den Fest
des H. Leopoldi mit sonderbarer Andacht begewöhnet/ gestern Abends in-
gesamt von dannen wieder anhero erhaben. Vorgestern ist ein vom Bezirk zu
Ofen abgefertigter Türckischer Ehrhauß alhie ankommen/ was dessen Anbrin-
gen sey/ siehet mit nachsten zu berichten.

Kaydan vom 14. Dito.

Ihre Hochfürstl. Gn. Herzog Boguslaw Kadzivilskynd am vorgange-
nen Donnerstag gegen Abend in guter Gesundheit anhero kommen. vnd heute
frühe im Collegio zuweisen/ werden morgen/ gelibts G. D. wieder von hinnen
aufbrechen. Die jüngst vermeldte Victoria/ welche die Litawische Conföder-
ierte unter dem Herrn Zaromsky wider die Moskowiter erhalten/ ist unter
Palocko geschehen/ vnd continuirt/ das 5000 Mann uff der Wahlstadt vom
des Feindes seiten geblieben/ vnd 18. Standart neben der ganzen Moskowi-
tischen Artiglerie erobert worden. Von vnser Seiten waren auch über 2000.
Mann geblieben/ hingegen aber vom Feinde des Chowansky eldester Sohn/
vnd der alte N. sky in neben noch etlichen andern vnter Dñicern lebendig
gefangen wordt. Der alte Chowansky war in der vnserigen Hände auch schon
gewesen/ weil er aber unbekand/ vnd vnter dessen ein ander in statlichen Klei-
dern/ so man den Chowansky zu seyn vermeinet/ verfolget. hatte man ihn wie-
derfahren lassen. Was sonst mehr erobert/ davon erwartet man täglich mehr-
ere Particularia. P. S. Gleichsetz kompt auch die erfreuliche Zeitung/ daß
die vnserige das alte Schloß zur Wilda mit Sturm eingenommen vnd erobert/
wovon mit nachstem ein mehrers.

Datum

Dankig vom 16. Novemb.

Dieses Drehs ist eine Zeithero wenig passiret, ohne daß die Conföderirte oder wie sie sich nennen / die heilige Ligue / sich täglich ver stärken / scheinen auch so klug zu werden / daß sie keinem Teutschen / oder einigem grossen Pohlnischen Herrn das Commando mehr in Händen lassen / sondern aus ihren eignen Willen Officiere erwehlen wollen / sollen nunmehr über 40000. Mann stark seyn / vnd sich in 3. Theil / als ins Crakowische / Sandomirische vnd Cosawische verlegt haben / vnd von allen Cristl: vnd Königl. Einkünften genaue Rechnung einfordern. Einige vermuthen / daß sie sich endlich gar nach Preussen ziehen / vnd von dieser Stadt / wie Crakow vnd Warschau ein Stück Geldes fordern dürfften. Die Königin bleibet vnter dessen zu Warschau. Bey derselben ist der Vater Cansler Radizowsky wieder in grossen Gnaden / vnd kan niemand erfinden / was derselbe vorhaben mag. Wie verlaut / sol er seinen Sohn an die Conföderirte gesandt haben / vnd vermuthete man / daß er selber bald dahin folgen würde / vnwissend zu was ende. Ihre Majest. von Pohlen befinden sich annoch auff den Littawischen Gränken.

Ein anders vom 20. Dito.

Aus Pohlen vnd Littawen wil verlauten / ob sollen die Conföderirte Littawische Armee vnter ihrem Marschall Herrn Zuromsky dem Moskowitz eine grosse Feldschlacht geliefert haben / in welcher die Littawer mit dem Feinde den ganzen Tag durch gar hart getroffen / vnd endlich eine herrliche / jedoch sehr blutige Victorie davon getragen / worvon wir die Particularia mit dem allerersten erwarten.

Stettin vom 22. Dito.

Aus Schweden hat man / daß die Königl. Schwedische Legation nach Moskowin 200 Personen stark / nur allein auff dienlichen Wind gewartet / nach deren Oberkunfte die Moskowitische Groß. Gesandten zu Newgorten groß verlangen hetten. Der Herr Baron Sparr hatte sich zu seiner Reise nach Wien fertig gemacht / vnd seine Bagage zu Wasser vff Wismar schon voran gesandt.

Paris vom 12. Dito.

Den 29. passato ist Monsieur Estrade aus Engeland alhie angelanget / hat dem König alsoforth ausführliche Relation gethan / was zwisch en ihm vnd dem Spanischen Ambassadeur alda vorgangen / worüber der König / so viel man vernehmen können / sich zwar alceriet: Als aber Monsieur Rowdy alle
sa

facisfaction für Ihre Königl. Majest. aus Spanien mit sich gebracht / der Kö-
nig in Spanien auch dem Grafen von Fuensaldaigne zugeschrieben höchstbe-
sagte Ihrer Majest. in allem dero begehren solche zu leisten: Als verhoffet man/
daß alles in gütte wieder werde beygelegt werde. Obbesagter Mons: Bouldy
bringet auch Zeitung / daß der Königl. Infant in Spanien gestorben / vnd die
Portugiesen grosse Avantage wider die Spanischen bey Badajos gehab: Et ist
auch / daß Don Joan Pachee des Don Joans General Leutenant in einer res-
contre geblieben. Von dem Marschall de Chulemberg wil verlauten / ob solte
er die Spanische Guarnison aus dem Schloß Reutos mit Gewalt gerrieben
haben / vnd weiln solches nach der in Engeland vorgangenen Action geschehen:
Als seynd zwar einige der meynung gewesen / ob wehre solches ein anfang einer
Kruptur zwischen beeden Cronen: Allein es ist diese Guarnison wider den Frie-
den. Schluß hinein geleget worden / welcher vermag / daß / mana auch solches
Schloß durch die Commissarien / so die Gränken zu entscheiden verordnet / den
Spanischen zugeschrieben werden / man doch keine Guarnison hinein legen sol-
te / daherö sie einen weg als den andern durch den Chulemberg von dannen zu-
gehen genöthiget worden wehre. Im übrigen saget man für gewiß / daß der Kö-
nig einen Justus Rath aus allen Parlamenten im Reich erwehlen würde / dem
Fouquet vnd seinen Adherenten den Proceß zu machen. Vom Mons: Bour-
monville gehet die Rede gar stark / daß er auch mit ihm gehalten / daherö ihm
vom König sol sein angezeigt worden / sich seines Gubernaments zu begeben.
Monsieur de Courainne ist nun auch nebenst Monsieur Teller vnd Lyons
Scheimbter Rath.

Copenhagen vom 19. Novemb.

In diesem Reiche hat man nunmehr auch zureduciren angefangen / vnd
seynd 13. Compagnien zu Pferde vnd 16. Compagnien zu Fuß ganz abgedan-
cket / auch alle reformirte Officierer cassiret / wordurch dann Ihre Majest. dero
getrewen Unterthanen eine grosse Erleichterung gegeben. Die bleibende Ca-
vallerie wird in gewisse Frey Compagnien gesetzt / vnd werden nur 1000. Pse-
de in allem behalten / zu Fuß aber bleiben 6000. Mann in Dienste. Den abge-
henden Officiererun vnd Knechten hat man über ihr Monatlich Sold / welches
sie richtig empfangen / noch ein halb Monath Gage zur Abreise mit gegeben /
auch den gemeinen ihre Pferde vnd Mundirung geschenkt vnd gelassen.

E N D E.

Anno 1661. prima von Num. 48.